

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großmutter will tanzen**

**Baumann, Ludwig**

**Heidelberg, 1928**

Partitur

[urn:nbn:de:bsz:31-141053](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-141053)

M 311, I, 76

Der Berliner Liedertafel und ihrem hochverdienten Chormeister  
Herrn Musikdirektor Max Wiedemann in Hochachtung gewidmet.



# Großmutter will tanzen

Ein Volkslied im gemütlichen Ländlerstil

für  
Männerchor

bearbeitet von

Ludwig Baumann

Partitur..... M. 80  
jede Stimme M. 20

Verlag von

Karl Hochstein, Heidelberg.

(1928)



2 Der „Berliner Liedertafel“ und ihrem hochverdienten Chormeister,  
Herrn Musikdirektor Max Wiedemann in Hochachtung gewidmet.

Aufführungsrecht  
vorbehalten



# „Großmutter will tanzen“

(Auch in E-dur)

Volkslied  
bearb. von Ludwig Baumann

Langsames, gemütliches Ländlertempo

Tenöre *mf* Summstimmen, Nachahmung des Waldhorns, mit fast geschlossenen Lippen etwa „ru“ (halb o) blasend

Bässe *mf*

*p* *poco rit.*

a tempo (Summstimme)

*mf* 1. Groß-mut-ter will tan - zen, *f* auf, macht Platz, auf, macht Platz,  
*mf* 2. Groß - mut - ter dreht sich *f* rech - ter Hand, lin - ker Hand,  
*mf* 3. Groß - mut - ter dreht sich *f* rau - schet das Sei - den - kleid,  
*p* 4. Ja, wenn man alt ist, *p* geht's halt so g'schwind nit mehr,

(Text) *mf* (Summstimme) 1. 2. 3.

mit ihr'n Groß - va - tern, herz - al - ler - lieb - sten Schatz.  
hält ihr'n Groß - va - tern, fest mit der klei - nen Hand.  
denkt an die Ju - gend, ist ja so weit, so weit.  
*p* denn man stra - pa - ziert sich ja in der Ju - gend

\*) Die > bedeuten nur, daß die betr. Stimme die Melodie hat  
Copyright 1928 by Karl Hochstein, Heidelberg H. 2517 H.



recht behäbig

*p*  
1-3. Lang - sam, lang - sam, lang - sam,  
(Summstimme)

*mf*  
1-3. Lang - sam, lang - sam, hei - di - li - ri, hei - di - li - ri,

lang - sam, nur lang - sam,  
lang - sam, lang - sam, hei - di - li - ri - a -

lang - sam, lang - sam, hei - di - li - ri - a -

etwas langsamer

ho! 4. sehr! da - rum nur lang - sam

ho! da - rum nur lang - sam, im - mer nur

hei - di - li - ri, hei - di - li - ri

lang - sam, (Summstimme)  
lang - sam, (Summstimme)

lang - sam, hei - di - li - ri - a - ho! da - rum nur

immer langsamer bis zum Schluß \*)

lang - sam, lang - sam, hei - di - li - ri - a - ho!

lang - sam, im - mer nur lang - sam,

verklingen *pp*

\*) Kurze Fermate, wie um Atem zu schöpfen



# Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor Arthur Berg, Professor Walter Dost, Musikdirektor Paul Gies,  
Professor Viktor Keldorfer, Professor Walther Moldenhauer, Musikdirektor  
August Schmitt, Musikdirektor Arthur Stubbe, Musikdirektor Carl Weidt

## Arthur Berg

Schlichte Weisen:

Scheiden. „Wo ist denn mein Schätzel?“ / „Ich geh durch einen grasgrünen Wald.“  
„Nachtigall, ich hör dich singen.“ / Die zwei Königskinder. „Es waren zwei Königskinder.“

## Walter Dost

Glück auf, der Steiger kommt! (Erzgeb. Berglied. / Gute Nacht! (Aus dem Erzgebirge.) / Mein jung  
frisch Herz. (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / So nimm denn meine Hände.  
(Melodie von Silder.) / O, du fröhliche Weihnachtszeit! / Kommt, ihr Hirten. (Weihnachtslied.)

## Paul Gies

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdlein an dem Laden lag.“ / „Die Brunnlein, die da fließen.“ / „Ich wollt gern singen.“

## Viktor Keldorfer

Chormeister des Schubertbundes Wien.

Ade. „Ade, zur guten Nacht“ (vor 1848). / Der schwere Traum. „Ich hab die Nacht ge-  
träumt.“ / Die Gedanken sind frei. / Finnland-Wald.

## Walther Moldenhauer

Schwäbisches Tanzlied. / Der Schweinauer Tanz. / Jetzt tanzt Hannemann. (Alter  
märkischer Bauertanz.) / Fuhrmannslied.

## August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

Mir ist ein schöns brauns Maidelein (nach Forster, 1549). / Der Winter ist ver-  
gangen. (17. Jahrhundert.) / Wie schön blüht uns der Maien. (Maien-Courante 1619.)  
Es geht eine dunkle Wolk' herein. (30jähriger Krieg.) / Ich fahr dahin. (Lochheimer  
Liederbuch, 1452.) / Es steht ein' Lind in jenem Tal. (Sauterliedekens.)

## Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

Die Ungefrenue. „Denke nicht, daß ich verloren bin.“ / Schwarzbraunes Mädcl. „Schwarz-  
braunes Mädcl, schenk ein!“

## Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„Mein schönes Lieb.“ (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / „Traute  
Heimat meiner Lieben“ (nach Vinzenz Righini, 1756–1812). / „Es ist ein Schnee ge-  
fallen.“ (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen  
der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

**Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg**



M 311, I, 76a

Der Berliner Liedertafel und ihrem hochverdienten Chormeister  
Herrn Musikdirektor Max Wiedemann in Hochachtung gewidmet.



# Großmutter will tanzen

Ein Volkslied im gemütlichen Ländlerstil

für  
Männerchor

bearbeitet von

Ludwig Baumann

Partitur ..... M. 80  
jede Stimme M. 20

Verlag von  
Karl Hochstein, Heidelberg.

(1928)



2 Der „Berliner Liedertafel“ und ihrem hochverdienten Chormeister,  
Herrn Musikdirektor Max Wiedemann in Hochachtung gewidmet.

Aufführungsrecht  
vorbehalten



# „Großmutter will tanzen“

(Auch in E-dur)

Volkslied  
bearb. von Ludwig Baumann

Langsames, gemütliches Ländler tempo

Tenöre *mf* Summstimmen, Nachahmung des Waldhorns, mit fast geschlossenen Lippen etwa „ru“ (halb o) blasend

Bässe *mf*

*p* *poco rit.*

a tempo (Summstimme)

*mf* 1. Groß-mutter will tan - zen, *f* auf, macht Platz, auf, macht Platz,  
*mf* 2. Groß - mut - ter dreht sich *f* rech - ter Hand, lin - ker Hand,  
*mf* 3. Groß - mut - ter dreht sich *f* rau - schet das Sei - den - kleid,  
*p* 4. Ja, wenn man alt ist, *p* geht's halt so g'schwind nit mehr,

(Text) (Summstimme) 1. 2. 3.

*mf* mit ihr'n Groß - va - tern, herz - al - ler - lieb - sten Schatz.  
hält ihr'n Groß - va - tern, fest mit der klei - nen Hand.  
denkt an die Ju - gend, ist ja so weit, so weit.  
*p* denn man stra - pa - ziert sich ja in der Ju - gend

\*) Die > bedeuten nur, daß die betr. Stimme die Melodie hat  
Copyright 1928 by Karl Hochstein, Heidelberg H. 2517 H.



recht behäbig

*p*  
1.3. Lang - - sam, lang - - sam, lang-sam,  
(Summstimme)  
*mf*  
1.3. Lang - sam, lang - sam, hei - di - li - ri, hei - di - li - ri,

lang - sam, nur lang - - sam,  
lang - - sam, lang - - sam, hei - di - li - ri - a -  
lang - - sam, lang - - sam, hei - di - li - ri - a -

etwas langsamer  
*mf*  
4. sehr! da - rum nur lang - - sam  
ho! da - rum nur lang - sam, im - mer nur

hei - di - li - ri, hei - di - li - ri  
*p*  
lang - - sam, (Summstimme)  
lang - sam, hei - di - li - ri - a - ho! da - rum nur

immer langsamer bis zum Schluß \*)  
lang - - sam, lang - - sam, hei - di - li - ri - a - ho!  
lang - sam, im - mer nur lang - sam, *pp*

\*) Kurze Fermate, wie um Atem zu schöpfen

H. 2517 H.

Stich und Druck von C.G.Röder G.m.b.H., Leipzig



# Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor **Arthur Berg**, Professor **Walter Dost**, Musikdirektor **Paul Gies**,  
Professor **Viktor Keldorfer**, Professor **Walther Moldenhauer**, Musikdirektor  
**August Schmitt**, Musikdirektor **Arthur Stubbe**, Musikdirektor **Carl Weidt**

## Arthur Berg

Schlichte Weisen:

**Scheiden.** „Wo ist denn mein Schätzel?“ / „Ich geh durch einen grasgrünen Wald.“  
„Nachtigall, ich hör dich singen.“ / **Die zwei Königskinder.** „Es waren zwei Königskinder.“

## Walter Dost

**Glück auf, der Steiger kommt!** (Erzgeb. Berglied. / **Gute Nacht!** (Aus dem Erzgebirge.) / **Mein jung  
frisch Herz.** (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / **So nimm denn meine Hände.**  
(Melodie von Silber.) / **O, du fröhliche Weihnachtszeit!** / **Kommt, ihr Hirten.** (Weihnachtslied.)

## Paul Gies

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdlein an dem Laden lag.“ / „Die Brunnlein, die da fließen.“ / „Ich wollt gern singen.“

## Viktor Keldorfer

Chormeister des Schubertbundes Wien.

**Ade.** „Ade, zur guten Nacht“ (vor 1848). / **Der schwere Traum.** „Ich hab die Nacht ge-  
träumt.“ / **Die Gedanken sind frei.** / **Finnland-Wald.**

## Walther Moldenhauer

**Schwäbisches Tanzlied.** / **Der Schweinauer Tanz.** / **Jetzt tanzt Hannemann.** (Alter  
märkischer Bauern Tanz.) / **Fuhrmannslied.**

## August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

**Mir ist ein schöns brauns Maldelein** (nach Forster, 1549). / **Der Winter ist ver-  
gangen.** (17. Jahrhundert.) / **Wie schön blüht uns der Maien.** (Maien-Courante 1619.)  
**Es geht eine dunkle Wolk' herein.** (30-jähriger Krieg.) / **Ich fahr dahin.** (Lohheimer  
Liederbuch, 1452.) / **Es steht ein' Lind in jenem Tal.** (Sauterliedekens.)

## Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

**Die Ungetreue.** „Denke nicht, daß ich verloren bin.“ / **Schwarzbraunes Mädcl.** „Schwarz-  
braunes Mädcl, schenk ein!“

## Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„**Mein schönes Lieb.**“ (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / „**Traute  
Heimat meiner Lieben**“ (nach Vinzenz Righini, 1756–1812). / „**Es ist ein Schnee ge-  
fallen.**“ (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen  
der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

**Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg**